



August 2020

Liebe Freunde, liebe Paten,

vielleicht kennen Sie das biblische Gleichnis von der armen Witwe. Jesus war im Tempel und beobachtete die Besucher dabei, wie sie ihre Gaben und Spenden in den Opferkasten einlegten. Da bemerkte er eine Witwe, die zwei der kleinsten Münzen einwarf. Und Jesus sprach: „Wahrlich, ich sage euch: Diese arme Witwe hat mehr gegeben als alle anderen. Die Reichen haben etwas von ihrem Überfluss abgegeben, aber diese Frau ist arm und gab alles, was sie hatte – sogar das, was sie dringend zum Leben gebraucht hätte.“ (Lukas 21, 1ff)

Diese Geschichte kam mir in den Sinn, als ich von unseren Mitarbeitern in Kenia über die neuesten Entwicklungen vor Ort informiert wurde. Es ging um eines unserer Patenkinder, Ryan. Der acht Jahre alte Junge ist Vollwaise und lebte bei seinen Großeltern. Im März starb der Großvater und Ende Juli dann auch die Großmutter. Das ist ein schwerer Schlag für Ryan, der plötzlich allein ist. Um die Kosten für medizinische Untersuchungen und Medikamente bezahlen zu können, hatten Ryan und seine Großmutter noch ihre Milchkuh verkauft. Doch die Großmutter starb dennoch.

Unsere Sozialarbeiter, die für viele Kinder so etwas wie Familie sind, kümmern sich nun um Ryan und suchen nach Verwandten oder einem Wohltäter, bei denen er leben darf.



*Ryan mit Mitarbeitern von AOET und anderen Patenkindern bei der Beerdigung seiner Großmutter*

## **Eine besondere Spendenaktion**

Weil die Großeltern bitterarm waren, steht auch Ryan mit leeren Händen da. Es gibt kein Gespartes, von dem er Essen kaufen könnte. Er ist auf Hilfe angewiesen. Unter den Kindern, Jugendlichen und Familien in unserem Patenschaftsprogramm hat AOET deshalb einen Spendenaufruf gestartet. Bisher haben sich 30 Menschen daran beteiligt und umgerechnet rund 75 Euro gesammelt. Diese Liste hat mich sehr berührt. Dort heißt es beispielsweise:

Celestine: 1,50 Euro

Dan: 1 Euro

Moses: 2 Euro

Zadock: 0,50 Euro

Velma: 3 Euro

Jackson: 6 Euro

Ottomax: 1,50 Euro

...



Diese Kinder und Jugendlichen haben wie die arme Witwe gehandelt. Sie haben ein wirkliches Opfer gebracht und von dem abgegeben, was sie eigentlich selbst so dringend benötigen.

Wir sind sehr dankbar, dass Ryan eine Patin in Deutschland hat. Gerade in dieser schweren Zeit ist es für ihn so gut zu wissen, dass es in einem fremden Land jemanden gibt, der sich für ihn interessiert und der ihm hilft. Ohne Patenschaft hätte Ryan keine Chance auf Schulbildung.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Paten, die Kindern in Kenia die Chance auf ein besseres Leben ermöglichen! Und ein ebenso herzliches Dankeschön an alle Freunde, die unsere Arbeit finanziell unterstützen und damit immer wieder verschiedene Projekte, individuelle Hilfe für besonders in Not geratene Menschen, die Zahlung der Gehälter für unsere Mitarbeiter in Kenia und unseren Schulbau ermöglichen! Ohne Sie wäre diese Arbeit nicht möglich!

## **Richtfest für unsere Schule**

Gute Nachrichten gibt es auch über unseren Schulbau: Vergangene Woche konnte der Rohbau unserer Rehabot-Grundschule abgeschlossen werden. Das Dach wurde erstellt. Gemeinsam mit den Arbeitern feierten die Mitarbeiter von AOET diesen Erfolg bei einem kleinen Essen.

Wir sind dankbar, dass Gott diesen Schulbau dank großzügiger Spenden ermöglicht hat. Die Arbeiten konnten und können trotz der Corona-Krise unter bestimmten Auflagen weitergehen. Für die Fertigstellung des Gebäudes fehlen uns nun noch rund 70.000 Euro. Doch wir sind zuversichtlich, dass Gott uns auch hier weiter versorgen wird!





*Grund zur Dankbarkeit: Unser Schulbau geht mit großen Schritten voran*



*Gebet beim Richtfest auf der Baustelle*



## **Direkte Hilfe für die Patenfamilien**

Aufgrund der Corona-Pandemie sind Schulen in Kenia seit Mitte März geschlossen. Die kenianische Regierung hat diese Schließung nun bis Januar 2021 verlängert. Die wirtschaftliche Not im Land ist groß: die Lebenshaltungskosten sind aufgrund der Corona-Krise, der Heuschreckenplage und regionalen Überflutungen gestiegen. Viele Menschen sind arbeitslos. Auch unter den Familien in unserem Patenschaftsprogramm gibt es zahlreiche Menschen, die täglich ihre Not damit haben, ausreichend Lebensmittel auf den Tisch zu bringen. Überflutungen in Webuye und Umgebung haben zudem starke Schäden an den Hütten einiger Familie angerichtet.

Da nun für einige Monate keine Schulgebühren bezahlt werden müssen, haben wir zusammen mit AOET beschlossen, von dem Geld Lebensmittel für die Patenkinder und ihre Familien oder Sorgeberechtigten zu kaufen und ihnen das restliche Geld zu übergeben. Diese direkte Hilfe ist für viele Familien eine Gebetserhörung.

Wir danken Ihnen, auch im Namen der AOET-Mitarbeiter in Kenia, dass Sie uns vertrauen und unsere Arbeit unterstützen – gerade in dieser herausfordernden Zeit. Möge Gott Sie dafür segnen! Sie dürfen wissen, dass in Kenia viele Menschen für Sie – die Unterstützer unserer Arbeit – beten.

Herzliche Grüße

Dana Nowak  
und das Imani-Team

PS: Die nächste Überweisung an AOET Kenia tätigen wir am 20. August. Falls Sie ihrem Kind eine Sonderspende zukommen lassen möchten, können Sie das gerne tun und bei der Überweisung im Verwendungszweck vermerken.